

Prof. Dr. Alfred Toth

Reste anteriorer Systembelegungen

1. Im Rahmen der allgemeinen Objekttheorie (vgl. Toth 2012a) werden Teile von Orten, sog. Plätze, als Systemformen aufgefaßt, die durch Abbildungen belegt werden. Wird die gleiche Systemform (oder ein Teil von ihr bzw. sie als Teil einer anderen Systemform) erneut belegt, wird ihre Abhängigkeit von der Zeit systemtheoretisch relevant (vgl. Toth 2012b). Im folgenden zeigen wir Reste früherer Systembelegungen in späteren. Es wird vorgeschlagen, den Begriff des Restes als ontisches Correspondens des semiotisch intendierten Begriffs der Spur (vgl. Bense 1983, S. 53 ff.) aufzufassen.

2.1. Reste in Umgebungen



Tramschienen, Kalkbreite, 8003 Zürich (aus: Tagesanzeiger, 26.8.2013)



Rest der Stadtmauer, Seilergraben, 8001 Zürich



Spur des ehem. Stadthauses (erbaut 1583-86) im ehem. Kratz-Quartier (aus: Tagesanzeiger, 25.4.2013), Börsenstraße, 8001 Zürich

2.2. Reste als Ränder



Zürichbergstr. 34, 8044 Zürich



Lange Gasse 76, 4052 Basel



Bellariastr. 33, 8002 Zürich

2.3. Reste in Systemen

2.3.1. Bei den folgenden Beispielen wurden Teile anteriorer Systembelegungen in posteriore eingebaut, d.h. diese wurden nur partiell substituiert.



Fröhlichstr. 27, 8008 Zürich



Hönggerstr. 20, 8037 Zürich

2.3.2. Dagegen wurden die anterioren Systembelegungen in den folgenden Fällen überhaupt nicht substituiert. Diese Reste weisen somit einen viel höheren Grad von ontischer Selbst-Präsentation auf als die Beispiele in 2.3.1.



Ehem. Club Abart, Paß (Küchendurchreihe), Manessestr. 170, 8045 Zürich, heute Brockenhaus (aus: Tagesanzeiger, 19.3.2013)



O.g.A., Nähe Kirchgasse, 8001 Zürich (1523)



Niederdorfstr. 88, 8001 Zürich

Literatur

Bense, Max, Das Universum der Zeichen. Baden-Baden 1983

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012a

Toth, Alfred, Systemformen und Belegungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012b

1.1.2014